

Eine neue Zeitung : "Chance Schweiz"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **36 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-367703>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine neue Zeitung:

«Chance Schweiz»

red. Dieser Tage ist eine neue, künftig vierteljährlich erscheinende Zeitung herausgekommen: «Chance Schweiz». Sie vermittelt Informationen und Meinungen über Gesamtverteidigung. Die Bandbreite der Beiträge in der ersten Ausgabe versucht dem selbst gewählten Anspruch auf Pluralität gerecht zu werden: ein Interview mit dem bisherigen Vereinspräsidenten alt Bundesrat Dr. Fritz Honegger, eine Kolumne von Nationalrat Dr. Sigmund Widmer zum Thema Neutralität und ein Forumsbeitrag von Nationalrat Helmut Hubacher unter dem Titel «Ozonloch ist gefährlicher als Russen». Eine Hintergrundgeschichte befasst sich mit der 100jährigen Geschichte der Volksinitiative, eine Reportage zeigt die Schlüsselrolle der Kantone im Rahmen der Gesamtverteidigung auf, eine Umfrage befasst sich mit dem Kenntnisstand von Unteroffizierschülern zum Thema Gesamtverteidigung, und in ei-

CHANCE Schweiz

Informationen und Meinungen über Gesamtverteidigung
Nummer 1, Jahrgang, März 1989

INHALT

- LIMFRAGE: Was wissen Unteroffizierschüler von der Gesamtverteidigung?
- ZUR SACHE: Warten auf die geschützte Fernmeldeleitung für die Gesamtverteidigung
- KOLUMNE: Zum 100. Geburtstag von Dr. Sigmund Widmer
- CHANCE Schweiz: Informationen des Vereins
- REPORTAGE: Die Schweizer im Ausland
- FORUM: SP-Präsident Nationalrat Helmut Hubacher: Die Schweiz ist ein Land, das sich nicht aufgeben darf
- DOKUMENT: Die Gesamtverteidigung von 1914 bis heute

Volksinitiative: geliebt, gehasst - eine Chance für die Schweiz

Die Geschichte der Volksinitiative ist fast 100 Jahre alt. 1894 vom Volk angenommen, war die Initiative ein Mittel zur Abstimmung über Verfassungsveränderungen.

Während die Verfassungskommission die Initiative als ein Mittel zur Abstimmung über Verfassungsveränderungen ansah, so wurde sie von den Verfassungskommissionen als ein Mittel zur Abstimmung über Verfassungsveränderungen angesehen.

Die Initiative ist ein Mittel zur Abstimmung über Verfassungsveränderungen. Sie ist ein Mittel zur Abstimmung über Verfassungsveränderungen.

MITTENHAND GEHTS BESSER AM 4.5. APRIL JA

Am vergangenen ersten Jahrestag der Volksinitiative ist ein Referendum über die Initiative durchgeführt worden.

Auf dem Seiten 8 und 9 befindet sich ein Bericht über die Initiative.

INTERVIEW

Der ehemalige Präsident von CHANCE Schweiz, Dr. Fritz Honegger, auf die Frage, wie die Schweizer die Gesamtverteidigung sehen.

INTERVIEW

Der neue Präsident von CHANCE Schweiz, Dr. Sigmund Widmer, auf die Frage, wie die Schweizer die Gesamtverteidigung sehen.

CHANCE Schweiz

5

1989

Wie CHANCE Schweiz viele bleiben - Informationskonzept wird angepasst

INTERVIEW

An der Mitgliederversammlung vom 21. Februar 1989 im Zürich luden die Mitglieder von CHANCE Schweiz einen Vertreter des Bundesrates für Informationen über die Gesamtverteidigung ein.

Der Bundesrat Dr. Fritz Honegger ist im März 1989 der Präsident von CHANCE Schweiz geworden.

Die Gesamtverteidigung ist ein Thema, das die Schweizer seit langem beschäftigt. Die Gesamtverteidigung ist ein Thema, das die Schweizer seit langem beschäftigt.

Die Gesamtverteidigung ist ein Thema, das die Schweizer seit langem beschäftigt. Die Gesamtverteidigung ist ein Thema, das die Schweizer seit langem beschäftigt.

nem Artikel wird das finanzielle Seilziehen um das geschützte Fernmelde-Netz der PTT dargestellt. Im Editorial weist der Präsident des Vereins Chance Schweiz, Toni Cipolat, darauf hin, dass die neue Zeitung auch die Rahmenbedingungen aufzeigen will, innerhalb denen sich unsere Gesamtverteidigung bewegt, verändert und erneuert. Unterschiedliche Exponenten unseres Staates sollen Gelegen-

heit erhalten, sich in der Zeitung zum Thema Gesamtverteidigung zu äussern. Die Zeitung «Chance Schweiz» kann bestellt werden beim Sekretariat Chance Schweiz, Postfach 304, 5004 Aarau.

TROCKEN-KLOSETT-SYSTEM FÜR SCHUTZRÄUME



Bestell-Sortimente

- 8 Personen** Nr. 328.20 (Verpackung 1 Karton)
2 Fäkalieimer/1 Einsatz/
1 Sitz mit Deckel/1 Aufsteckring/
8er Set Säcke und Beutel
- 15 Personen** Nr. 328.22 (Verpackung 1 Karton)
3 Fäkalieimer/1 Einsatz/
1 Sitz mit Deckel/1 Aufsteckring/
15er Set Säcke und Beutel
- 30 Personen** Nr. 328.23 (Verpackung 3 Karton)
6 Fäkalieimer/1 Einsatz/
1 Sitz mit Deckel/1 Aufsteckring/
30er Set Säcke und Beutel

Offizielle Ausführung des Bundesamtes für Zivilschutz

Modèle officiel de l'Office fédéral de la protection civile

ROMAY® SANITÄR

Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen «Trocken-Klosett-System für Schutzräume»

Firma: _____ Adresse: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Coupon senden an: ROMAY AG, 5727 Oberkulm